

Vereinigte Chemische Fabriken Ottensen-Brandenburg vormals Frank.

Sitz in Berlin-Schöneberg. Verwaltung in Brandenburg (Havel) Am Hafen 1.

Vorstand: Walther Feind, Brandenburg a. H.; Paul Stöltzing, Berl.-Friedenau.

Prokuristen: Dr. Gustav Ritter, Hermann Vollmer.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr. Ernst Lehner, Berlin; Dir. Bergassessor Hermann Bruch, Wannsee; Dir. Dr. Fritz Haufmann, Berlin.

Gegründet: 10./5. 1889. Sitz bis 24./8. 1923 in Hamburg, seit 21./12. 1923 in Berl.-Schöneberg.

Zweck: Betrieb der früher von Adolf u. Julius Frank unter der Firma Gebr. Frank in Brandenburg a. H. betriebenen chemischen Fabrik für Imprägnier- u. Isolierartikel, Herstell. techn. Öle u. Fette u. Haushaltungsseifen u. aller hiermit in Verbind. stehenden oder verwandten Geschäfte. 1917 Erwerb eines Grundstücks in Brandenburg u. Erricht. einer Zweigniederlass. daselbst.

Die Ges. besitzt Gleisanschluß, auch Anschluß an Wasserstraßen ist vorhanden.

Pachtvertrag: Der Betrieb ist mit Wirkung vom 1./6. 1926 ab auf die Deutsche Petroleum A.-G. Abteil. Brandenburg übertragen worden, der sämtl. Anlagen in Brandenburg pachtweise überlassen wurden.

Kapital: 120 000 RM in 1200 Akt. zu 100 RM. — Vorkriegskapital: 500 000 M.

Urspr. 700 000 M. erhöht 1890 auf 1 100 000 M. dann herabgesetzt bis 1903 auf 500 000 M. Dann erhöht 1923 um 9 500 000 M in 1903 Aktien zu 5000 M. — Lt. G.-V. vom 23./2. 1925 Kap.-Umstell. von 10 000 000 M auf 600 000 RM durch Herabsetz. des Nennwertes der Aktien zu 1000 M bzw. 5000 M auf 60 RM bzw. 300 RM. — Die G.-V. vom 24./7. 1928 beschloß Herabsetzung des A.-K. auf 120 000 Reichsmark in 1200 Akt. zu 100 RM.

Großaktionäre: Das A.-K. der Ges. befindet sich ganz in Händen der Deutschen Petroleum A.-G., Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Fabrikgrundstück 15 750, Fabrikgebäude 127 922, Wohngebäude 29 594, Masch. u. maschinelle Anl. 36 681, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 4654, Wertpapiere 25, Schuldner 36, Abgrenzungen 605. — Passiva: A.-K. 120 000, Gläubiger 95 266. Sa. 215 266 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Besitzsteuern 2631, Unkosten 1754, Abschreib. auf Grundstücke u. Anl. 43 622. — Kredit: Versch. Einnahmen 23 007, Vereinnahmte bes. Rücklage 25 000. Sa. 48 007 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Bankverbindungen: Reichsbank - Girokonto, Commerz- u. Privat-Bank Fil. Brandenburg (Havel).

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft Chemische Fabriken.

Sitz in Berlin W 9, Linkstraße 25 (Fuggerhaus).

Vorstand: Dr. Wilh. Landmann, Dr. Max Matthias; Stelly.: Dr. Otto Sarrazin.

Prokuristen: Fr. Lutze, G. Hundhausen, G. Sprung, H. Gericke, Dr. F. Hupfer, Dr. K. Hadorff.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr. Ernst Poensgen, Düsseldorf; Gen.-Dir. Oberbergrat v. Velsen, Herne; Eugen von Waldthausen, Essen-Ruhr; Gen.-Dir. Dr.-Ing. Alb. Vögler, Dortmund; Gen.-Konsul Dr. Max Heinhold, Berlin; Gen.-Dir. Dr. Heinrich Bierwes, Düsseldorf; Gen.-Dir. Dr. Hans Berckemeyer, Gen.-Dir. Dr. Ernst Middendorf, Berlin; Gen.-Dir. Rudolf Stahl, Eisen.

Gegründet: 20. bzw. 28./11. 1891. Sitz früher in Wittenberg bzw. Coswig, lt. G.-V. v. 25./9. 1899 nach Berlin verlegt. Firma bis 31./5. 1919: Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Act.-Ges.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von chemischen Produkten aller Art, insbesondere Fabrikation von Explosivstoffen und Sprengmitteln, sowie von dazu erforderlichen Rohstoffen aller Art, der Handel mit denselben, mit den hergestellten Rohmaterialien und den wiedergewonnenen und weiter verarbeiteten Abfallprodukten. Die Ges. stellt insbes. her: Sprengstoffe u. Pulver für Bergwerke, sonstige industrielle, forst- u. landwirtschaftliche Zwecke, für Heer u. Marine, Sprengkapseln, chem. Produkte (Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure, Sulfat, Bisulfat, Glycerin u. a.), Cellodiumwolle, Celluloid.

Besitzum: Fabriken in Reinsdorf bei Wittenberg, Coswig in Anhalt, Sythen i. W. u. Sinsen bei Recklinghausen in Westf. Grundbesitz 4400 Morgen, davon 1400 Morgen bebaut. — Kraftanlagen mit insges. ca. 28 000 PS. — Gleis- u. Wasseranschluß ist vorhanden.

Angestellte und Arbeiter: 315 und 1630.

Beteiligungen: 1918 erwarb die Ges. die Aktien der H. A. Meyer & Riemann, Chemische Werke A.-G. in Linden bei Hannover (A.-K. 500 000 RM). Dieser Ges. wurde die vorher erworbene Chemische Fabrik Oschersleben, vorm. A. Brückmann, überlassen. 1920 wurden die Aktien der G. Neukranz A.-G. für chemische Produkte in Salzwedel erworben. Diese Ges. ging im Nov. 1931 durch Fusion auf die H. A. Meyer & Riemann A.-G. über.

Ferner bestehen Beteiligungen an der Firma Zünderwerke Ernst Brün A.-G., Krefeld-Linn (A.-K. 300 000 RM), an der Sprengstoff-Verkaufs-Ges. m. b. H., Köln, Essen, Berlin u. München (Kap. 100 000 RM), an der Celluloid-Verkaufs-Ges. m. b. H., Berlin (Kap. 100 000 RM) u. an der A.-G. Süddeutsche Sprengstoff-Werke München sowie seit 1929 mit nom. 400 000 RM an der Rhein. Gummi- u. Celluloid-Fabrik in Mannheim-Neckarau (A.-K. 1 000 000 RM).

Anfang Januar 1931 wurde die Produktion u. Verkaufsquote der Celluloidfabrik Worbla A.-G. Papiermühle Bern gekauft. Als Gegenleistung übernahm die Ges. u. a. eine Bankbürgschaft für die Worbla A.-G. Die Schuld hieraus belief sich Ende 1932 noch auf 2 067 000 sfr. und ist durch Sicherstellung der Guthaben u. Vorräte gedeckt.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Sprengstoff- und Zündmittel-Konventionen der Sprengstoff-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. und der Celluloid-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.

Kapital: 10 000 000 RM in 25 000 Akt. zu 200 RM u. 5000 Aktien zu 1000 RM. — Der Bestand an eigenen Akt. im Besitz der Tochterges., der Ges. für chemische Forschung u. Verwaltung m. b. H., betrug am 31./12. 1932 483 800 RM.

Vorkriegskapital: 6 000 000 M.

Urspr. 1 200 000 M, erhöht 1894 um 800 000 M, 1901 um 1 000 000 M, 1912 um 1 000 000 M, 1914 um 2 000 000 M, 1915 um 4 000 000 M, 1922 um 15 000 000 M Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 12./12. 1924 von 25 000 000 M auf 5 000 000 RM (5 : 1) in 25 000 Akt. zu 200 RM. Die G.-V. v. 20./4. 1928 beschloß Erhöhg. um 3 000 000 RM auf 8 000 000 RM durch Ausgabe von 3000 Aktien zu 1000 RM. Von den neuen Aktien, dividendenber. ab 1./1. 1928, werden 2 500 000 RM den alten Aktionären im Verh. 2 : 1 zu 100 % zum Bezuge angeboten. Die jungen Aktien wurden mit 50 % zum 1./7. u. mit den restl. 50 % zum 1./10. 1928 eingezahlt. Die Mittel aus der Kap.-Erhöhg. sollen für Neubauten dienen. Lt. G.-V. v. 26./6. 1929 Erhöhg. des A.-K. um 2 000 000 RM durch Ausgabe v. 2000 Akt. zu 1000 RM mit Gewinnberechtigt, ab 1./1. 1929. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Verh. 4 : 1 zu 100 % zum Bez. angeboten. Die Erhöhg. diente zu Neuanlag. u. zur erhbl. Beteil. an der Rhein. Gummi- u. Celluloid-Fabrik in Mannheim.